

Kelberg
Hünerbach
Köttelbach
Rothenbach / Meisenthal
Zermüllen

ZUKUNFTS
CHECK
DORF

Organisationstreffen

12.05.2026

Sitzungssaal Rathaus Kelberg



LANDKREIS
VULKANEIFEL

Agenda zum heutigen Abend

Allgemeine Informationen

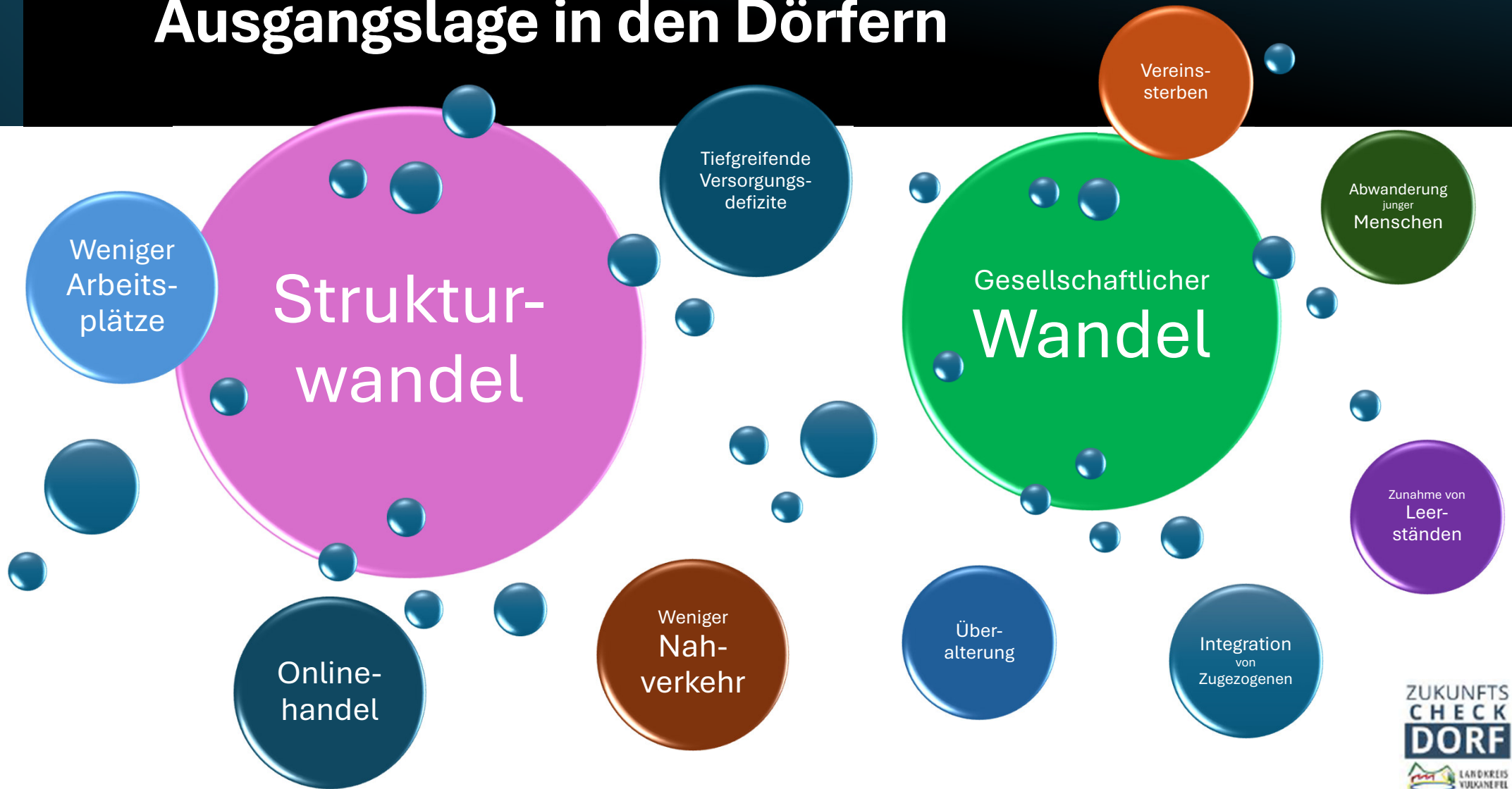
Was haben wir bis jetzt erreicht

Was müssen wir als nächstes tun

Wie erreichen wir unser Ziel

Allgemeine Informationen zum ZCD

Ausgangslage in den Dörfern



Was sind die Ziele des ZCD

langfristiger Erhalt lebendiger Dörfer

Erhöhung des bürgerschaftlichen Engagements

Die Möglichkeit, **aktiv mitzuwirken** – für alle
Bürgerinnen und Bürger der OG Kelberg

Erkennen von **Chancen** & Herausforderungen

Ideen und **Strategien** für die Zukunft entwickeln

Fortschreibung des Dorfentwicklungskonzeptes

Dafür braucht es Ihr Engagement!



Was ist ein Dorfentwicklungskonzept

Darstellung der IST-Situation

Zukunftsplanung für die nächsten **10-15 Jahre**

Ideen werden in Maßnahmen umgesetzt

Werkzeug für den Gemeinderat

Grundlage für die Förderung in der Dorferneuerung



Wie entsteht ein Dorfentwicklungskonzept

1.

Bürgerbeteiligung

Bestandsaufnahme

2.

3.

Identifikation von
Handlungserfordernissen

Ausarbeitung von
Maßnahmen

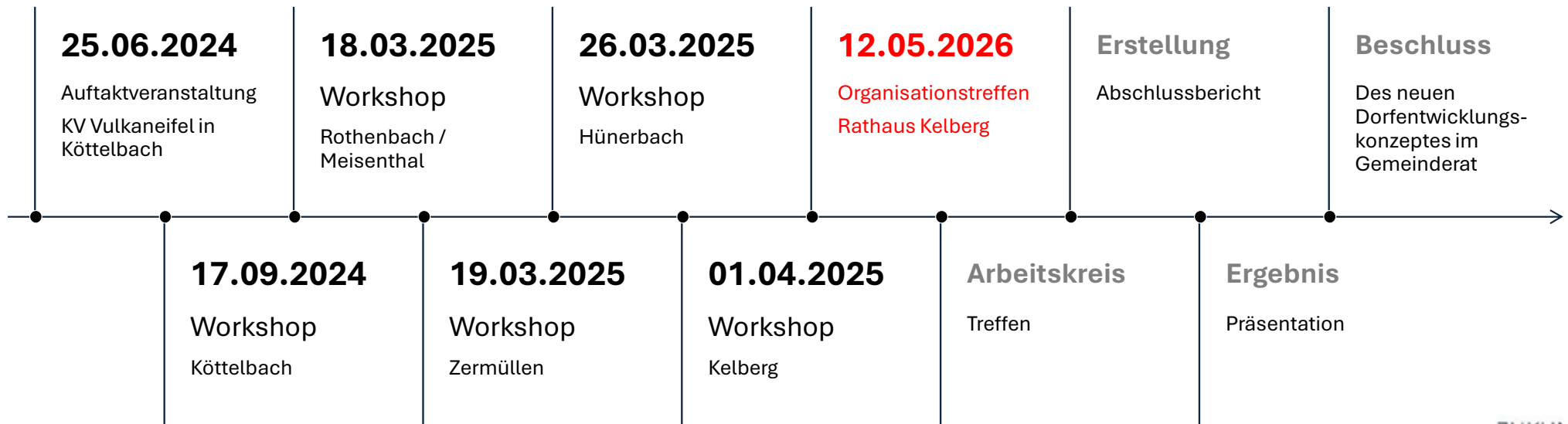
4.

Was haben wir bis jetzt erreicht?

Ergebnisse Workshop



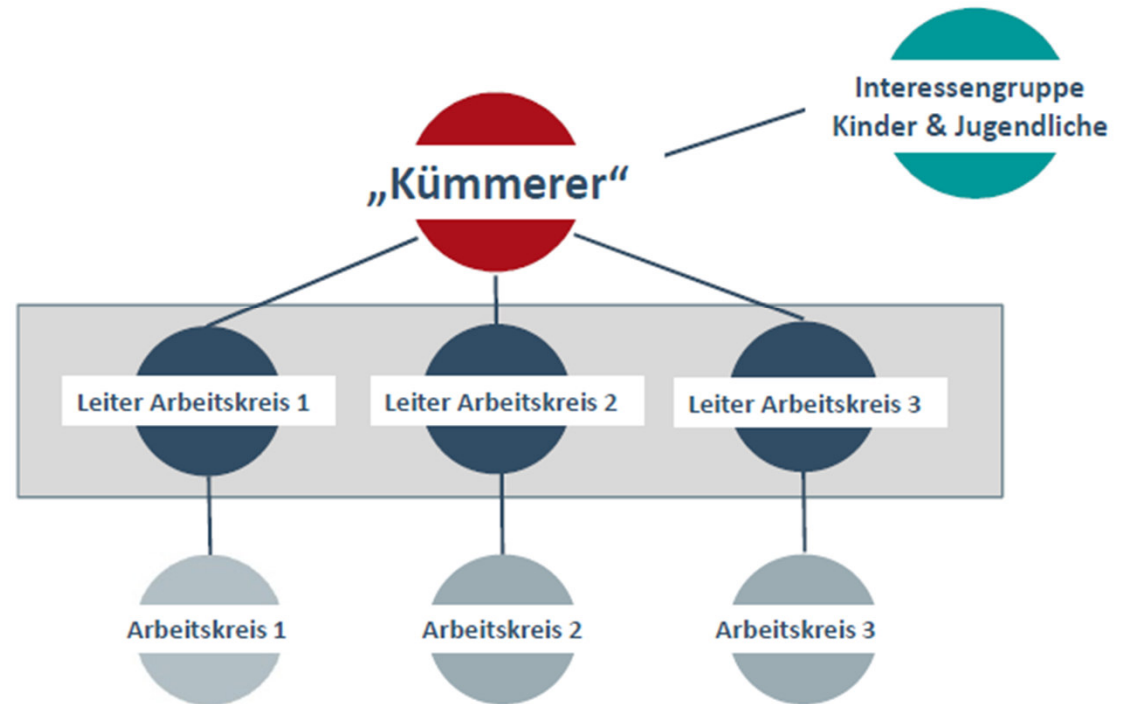
Überblick



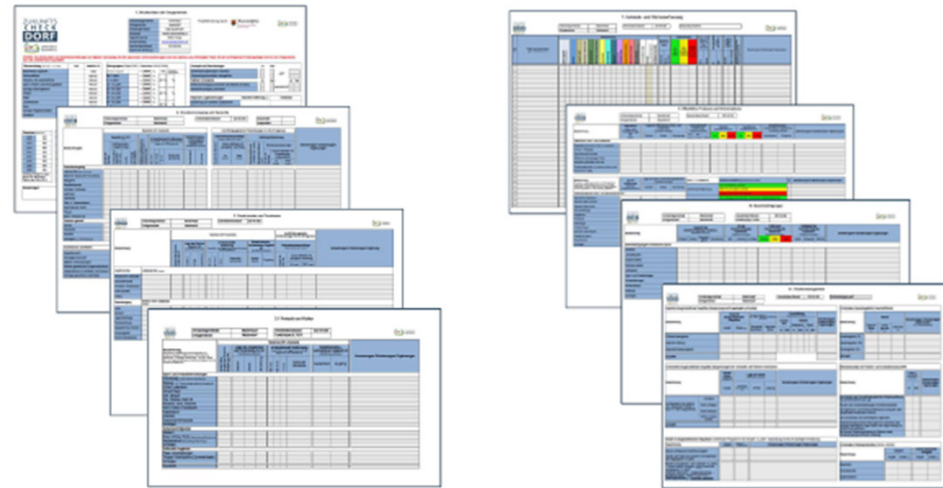
Was müssen wir als nächstes tun?

1. Bildung von Arbeitskreisen

Organisationsstruktur



2. Bestandsaufnahme (Dorf-Inventur)



Beispiel Erfassungsbogen 2: Grundversorgung/Gewerbe

Bezeichnung	Bestand (IST-Zustand)						Künftig geplante Einrichtungen im Ort (Prognose)				Betreibername/Erklärungen/Ergebnisse	
	Gewerbe im Ort		Erreichbarkeit: Entfernung (in km, max. 100, wenn keine Angabe, max. 100, wenn Angabe nicht vorhanden ist)	Bedarfsanalyse vorhanden		Umsatzprognose (in €)		Dienstleistung		Betreibername		
	Sozialer Status (z.B. Einzelhandel, Dienstleistungen)	Sozialer Status (z.B. Einzelhandel, Dienstleistungen)		Angabe in €	Zu gering	Ja (Wohl)	Nein (Schlecht)	Ja	Nein			
Großhandel												
Lebensmittel (Supermarkt)												
Bäckerei/Darüber/Backshop	1		X			Gerdoben		X				
Metzgerei												
Geschäftshandel												
Hofladen/Darüber												
Apotheken												
Tankstelle												
Post- u. Versandwesen												
Rechtswahl/Pfand												
Friseur												
Bank/Geldautomat												
Gewerbe gesamt:												
Markt												
Handwerk												
Industrie												
sonstiges (s.u. Dienstleistungen)												

3. Identifikation von Handlungs- erfordernissen



4. Ausarbeitung von Maßnahmen

KINDER-TREFFEN
Steffeln 14.01.22

Lieblings-orte
bei Oma & Opa
der Wald (bei der Grillhütte)
Spielplatz
Bäume in Auel

FREIZEIT

- Fahrrad fahren mit Freunden // Spielen
- Spazieren gehen
- Traktor fahren am köpfechen übermachten an der Bushaltestelle spielen
- Auf dem Spielplatz spielen

WUNSCHLISTE

- Ein Fußballer auf dem Feuerwehrturm
- Sandspielhaus auf dem Spielplatz
- ein Spielplatz in Auel
- ein schöner Baum unter dem Tennis
- Auf dem Spielplatz
- schöne Straßen
- Auel & Steffeln (New Hall)
- Wetterhaus für den Spielplatz

Das gefällt uns nicht!

- kein Fußballer auf dem Feuerwehrturm
- bei Regen überflutete Straße in der Wohnzone
- Parkei Tote auf dem Sportplatz
- kein Spielplatz in Auel

Handlungsempfehlung
Stärkung der Feldwege
durch Pflanzung von Gehölz. Durch die Pflanzung werden viele Bäume gepflanzt. Alle entlang der Wege steigert die Attraktivität der Landschaft.

Handlungsempfehlung
Stärkung der Bachaue
Alle entlang des Bachlaufes bepflanzt durch Buchen, Eiche, Weiden, Schwarz-Eiche...

Vorgehensweisen

- 2 Handlungsfelder
- Fokussierung auf Dorfraum
- setzen der richtigen Impulse
- Landwirtschaftlicher Bereich
- Fokussierung auf ein bestehendes Gebäude
- Integration einer halb-öffentlichen Nutzung in eine Hofhaltung

Die Zukunft des Arbeitsstandortes
Erweiterung des Angebotes der CoworkingScheune, Workshop für Produktentwurf, Atelier für Künstler (auch temporär einmietbar), Handwerksflächen für Kleinbetriebe nutzbar.

Hofräume
Hofräume dienen dem Aufenthalt und Zusammenkommen der Hofbewohner. Sie sind Aulhöfe, Terrassen und sollen zur Gemeinschaft einladen. Durch die Pflanzung von Obstbäumen und Gemüsebeeten wird die Hofhaltung Dorfraum werden und aufwachen Hofräume betonen.

Biologische Bewirtschaftung der Ackerflächen
Hofbewohner arbeiten zur Erhaltung eines Bio-Landwirt B. und zur Gewinnung durch Umstellung der Bewirtschaftung der Ackerflächen auf biologische Produktion. Die Ackerflächen werden von lokalen Produzenten genutzt und werden in der Dorfchaft integriert.

Bio-Landwirt B.
Hofbewohner arbeiten zur Erhaltung eines Bio-Landwirt B. und zur Gewinnung durch Umstellung der Bewirtschaftung der Ackerflächen auf biologische Produktion. Die Ackerflächen werden von lokalen Produzenten genutzt und werden in der Dorfchaft integriert.

Nachgelagert - kleiner Hofladen
Erweiterung des Angebotes der CoworkingScheune, Workshop für Produktentwurf, Atelier für Künstler (auch temporär einmietbar), Handwerksflächen für Kleinbetriebe nutzbar.

Handlungsempfehlung
Stärkung des öffentlichen Grünraumes
Reaktivierung der vorher dort anwesenden Streuobstwiesen

- 2. Schritt des Dorf im Zentrum
- Reaktivierung
- Reaktive Prozessqualität
- Spiegelstrategie wird zur Doppelnutzung umgewandelt
- Streuobstsystem (Baum und Weiden)
- Kirsche, Birne, Apfel, Pflaume, Malva, Haselnuss

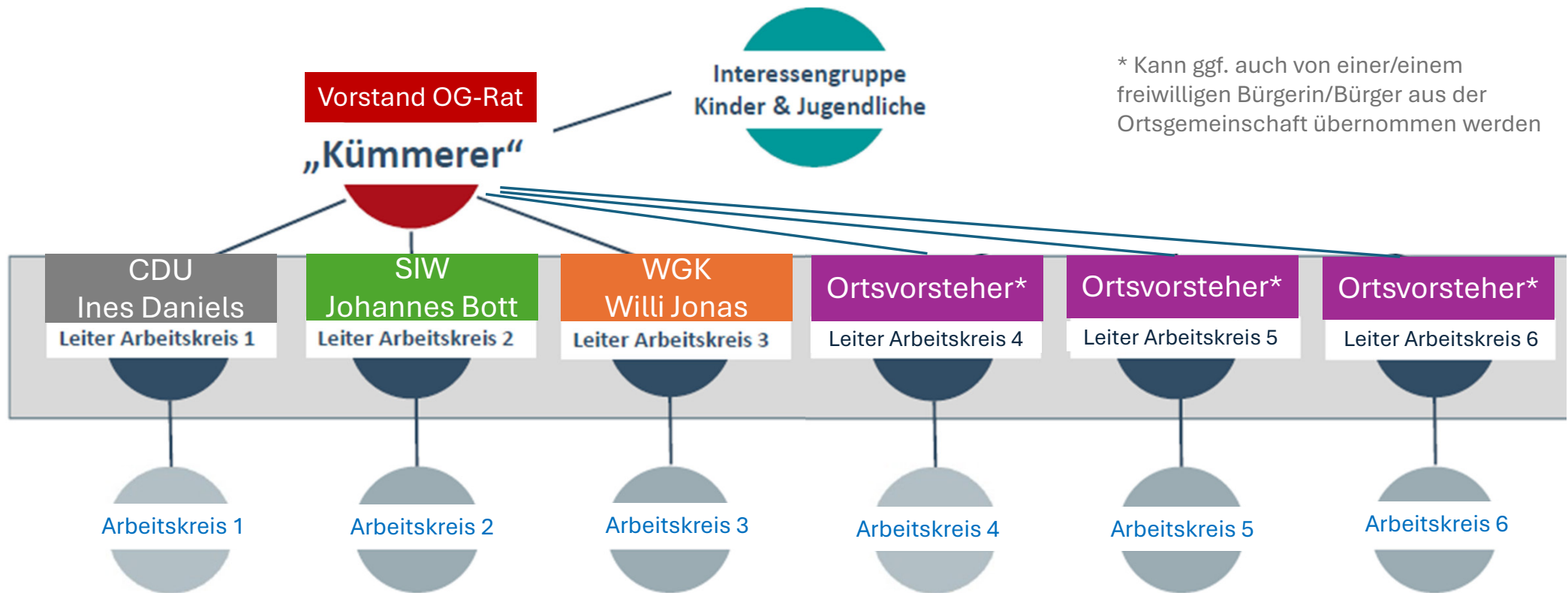
Handlung durch alle Dorfbewohner
Mittagscafé/Adressen im Ort
Tägliche Lebensmittellieferung vom Bio-Landwirt B. genutzt werden

Kollaterale Effekt
Neben dem Treffpunkt zur Workshop wird auch ein Treffpunkt zur Workshop genutzt werden kann, das gerne über öffentliche Landflächen, Toiletten, CoworkingScheune genutzt werden kann.

Nach der Öffnung des öffentlichen Grünraumes
mit Bachraum kann eine Neugestaltung stattfinden. Es soll der natürliche Bachlauf wiederbelebt werden.
Dorfbewohner und Bauern haben verschoben das Ortsbild. Eine neue Bushaltestelle entsteht mit Umkleekabinen, Toiletten für den Badestrom, Freizeitanlagen sowie ein gemeinschaftliches Tauchregal, Solarpanel, Bushaltestelle und Zufahrtsweg. Es ist somit ein Auel für alle im Ort.

Wie machen wir das?

Organisationsstruktur für OG Kelberg



Einteilung der Arbeitskreise auf Grundlage der Themen-/ Handlungsfelder

(A) Dorfleben und Dorfgemeinschaft	(B) Ortsgestaltung	(C) Infrastruktur und Nahversorgung
4. Freizeit und Kultur	9. Erneuerbare Energien	2. Grundversorgung und Gewerbe
5. Dorfgemeinschaft	12. Öffentlicher Freiraum und Grünstrukturen	3. Gastronomie und Tourismus
7. Gesundheit und Pflege	10. Land- und Forstwirtschaft (Michael Hoffmann)	8. Medizinische Versorgung
14. Historische Kulturlandschaftselemente	13. Verkehr	11. Gebäude- und Flächenerfassung
	15. Beeinträchtigungen	6. Örtliche Vereine und Ehrenamt
Arbeitskreis 1: (A) CDU	Arbeitskreis 2: (B) SIW	16. Flächenmanagement Arbeitskreis 3: (C) WGK



Materialien



Gibt es Fragen?